

Ehrenamt – evangelisch – engagiert

Die Vertrauenspersonen für Ehrenamtliche aus den Dekanaten der ELKB kamen am 5. Dezember 2009 zu einer Tagung im Amt für Gemeindedienst zusammen. Eingeladen zu diesem Treffen hatten der Fachbeirat Ehrenamt der ELKB gemeinsam mit dem Amt für Gemeindedienst.

Eigene Erfahrungen mit dem im Jahr 2000 verabschiedeten Ehrenamtsgesetz, die Rolle als Vertrauenspersonen im Dekanat bzw. die Arbeit mit Haupt- und Ehrenamtlichen standen neben Anregungen und Wünschen zur Weiterarbeit im Mittelpunkt der Beratungen.

Anstöße zum Weiterdenken gab Dr. Thomas Röbbke vom Landesnetzwerk Bürgerschaftliches Engagement. Er stellte Ergebnisse zum ehrenamtlichen, freiwilligen und bürgerschaftlichen Engagement aus verschiedenen Studien vor. Interessant war vor allem das Ergebnis eines Gutachtens der Katholischen Stiftungsfachhochschule München, nach dem „Jeder Euro für Engagement-Förderung...eine Wertschöpfung von sechs bis sieben Euro“ erbringt.

Im Vordergrund der Erwartungen seitens der Vertrauenspersonen steht die Wertschätzung ehrenamtlichen Engagements. Sie wünschen sich mehr Basisinformationen zu rechtlichen Fragen, finanziellen Rahmenbedingungen und ganz konkreten Inhalten ihres Aufgabenbereiches. Viele Informationen kommen nicht an – eine direkte Information an die Ehrenamtlichen ist dringend erforderlich, um umfassend und effektiv zu arbeiten und nicht im „luftleeren“ Raum zu stehen.

Für überaus wichtig halten die Vertrauenspersonen auch, dass anfallende Kosten ohne Probleme und „schräger“ Rückfragen erstattet werden. Die Ehrenamtlichen wiesen darauf hin, dass sie sich oft wie Bittsteller vorkämen und mit schlechtem Gewissen ihre Auslagen einforderten, obwohl ihnen das vom Ehrenamtsgesetz der Evang.-Luth. Kirche in Bayern her zusteht.

Hier setzt die Erwartung an, dass das Miteinander von Hauptberuflichen und Ehrenamtlichen stärker in den Mittelpunkt von Fort- und Ausbildung der Hauptamtlichen gestellt wird. Schon allein das Desinteresse von Hauptamtlichen am Ehrenamtsgesetz wird als sehr negativ von den Vertrauenspersonen gewertet. Die Forderung „Der Umgang mit Ehrenamtlichen muss von Hauptamtlichen gelernt werden“ war ein Kernpunkt dieses Treffens.

Wichtig war allen Vertrauenspersonen auch, dass Ehrenamtliche und Hauptamtliche gemeinsam an ihrer Kirche bauen. Mit Wärme und Herzlichkeit und einem vertrauensvollen Miteinander können Probleme bewältigt werden und Gemeinden gestärkt in der Öffentlichkeit auftreten.

Brigitte Reinard – Sprecherin des Fachbeirates Ehrenamt in der Evang.-Luth. Kirche in Bayern (ELKB)

Nürnberg, den 9. Dezember 2009

Fachbeirat Ehrenamt in der ELKB  
c/o Amt für Gemeindedienst in der ELKB  
Geschäftsführung  
Sperberstr. 70  
90461 Nürnberg